

Europäische Möbeler auf Brasilien-Expedition

Über 25.000 km legten die sieben Teilnehmer einer Studienreise nach Brasilien zurück. Ihr Ziel waren die beiden südbrasilianischen Möbel-Provinzen Rio Grande do Sul und Santa Catarina. Die Tour fand auf Einladung des Möbelindustrieverbandes Sindmoveis statt. Sindmoveis vertritt die Möbelproduzenten aus Bento Gonçalves, dem Möbelzentrum des brasilianischen Bundesstaates Rio Grande do Sul. Bento Gonçalves ist auch Austragungsort der Movelsul, der größten Möbelmesse Lateinamerikas. Zweite Station der Reise war Sao Bento do Sul im Bundesstaat Santa Catarina.



1 | Willkommene Abwechslung zwischen den zahlreichen Fabrikbesuchen: Weinprobe in der Casa Valduga, einem der renommiertesten Weingüter in Bento Gonçalves. V.l.: Bethlem Käfer Migot vom Möbelindustrieverband Sindmoveis, MÖBELMARKT-Chefredakteur (international) Helmut Merkel, Garant Möbel-Vorstand Horst Paetzel, Trade Point-Inhaber René Nielsen, Möbelhändler Hans-Dieter Buhl, Möbelhaus-Chef Rupert Treitinger, MCA-Geschäftsführer Christian Chemnitz und Möbelhaus-Besitzer Josef Krug.

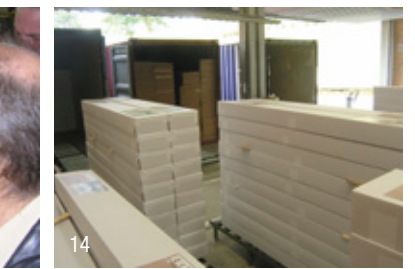
2 | Marcello Haefliger ist nicht nur Exportchef bei Multimoveis, er fungiert gleichzeitig als Präsident der Möbelmesse Movelsul.

3 | Müde, aber zufrieden: Am Ende des ersten Besuchstages in Brasilien wurde die Reisegruppe vom Möbelindustrieverband Sindmoveis eingeladen. In der Mitte: Sindmoveis-Präsident Henrique José Bertolini, einer der größten Möbelproduzenten in Bento Gonçalves. Links daneben: Maristela Cusin Longhi, Präsidentin von Movergs, dem Möbelindustrieverband des brasilianischen Bundesstaates Rio Grande do Sul.

4 | Todeschini produziert mit einem hochmodernen, weitestgehend automatisierten Maschinenpark Kastenmöbel aus Spanplatten und MDF. Mit 600 Mitarbeitern wurde 2008 ein Umsatz von 184 Mio. US\$ erwirtschaftet. Fotos: Merkel

Die sieben Teilnehmer der Studienreise erreichten Bento Gonçalves von Deutschland aus nach einem zwölfstündigen Flug über Sao Paulo in die brasilianische Möbelhochburg. Auf dieses Abenteuer eingelassen haben sich VME-Mitglied Hans-Dieter Buhl (Möbel Buhl, Fulda und Wolfsburg), MCA-Geschäftsführer Christian Chemnitz, Möbelhaus-Chef Josef Krug (GfM-Trend-Landesdelegierter), René Nielsen, Inhaber der dänischen Agentur Trade Point, Garant Möbel-Vorstand Horst Paetzel sowie Rupert Treitinger, Chef des gleichnamigen GfM-Trend-Möbelhauses in Neustadt/Donau und Beirat seines Einkaufsverbandes. Geleitet wurde die Reise von MÖBELMARKT-Chefredakteur (international) Helmut Merkel, der in seiner Funktion als Geschäftsführer der CRP Consulting das Projekt auf europäischer Seite steuerte. In Brasilien wurde die Reise von Bethlem Käfer Migot organisiert, die beim Verband Sindmol-

weis und der Möbelmesse Movelsul mit den internationalen Geschäftsbeziehungen betraut ist. Bento Gonçalves, das erste Reiseziel, ist nicht nur bekannt als Zentrum der Möbelindustrie. Die Stadt mit ihren rund 100.000 Einwohnern ist zunächst einmal berühmt für ihre Weine. Rund um die Stadt erstrecken sich Rebenaubaugebiete, dazwischen liegen immer wieder riesige Weingüter. Die knapp 300 Möbelproduzenten der Stadt konzentrieren sich stark auf die Verarbeitung von Spanplatten und MDF. Hergestellt werden alle Arten von Wohnmöbeln und Küchen. Im Gegensatz hierzu spielen die Produzenten aus Sao Bento do Sul – dem zweiten Reiseziel – vor allem ihre Stärke im Massivholzbereich aus. Viele Betreiber von Möbelfabriken waren zunächst einmal Waldbesitzer, die damit begonnen haben, den Rohstoff Holz in eigenen Werken zur Herstellung von Möbeln zu nutzen. Hauptsächlich wird



Kiefer verarbeitet, einige Unternehmen setzen aber auch Eukalyptus ein oder experimentieren mit Alternativen. Fast alle Hersteller in der Stadt sind auf Großserien ausgerichtet. Während der zahlreichen Fabrikbesuche erlebten die Teilnehmer der Studienreise hautnah mit, wie gerade Lieferungen an große europäische Kunden wie z. B. Conforama, Lidl France oder Kare in Container geladen wurden, die von Sao Bento aus den Weg Richtung Europa antraten.

Zurück in die Heimat ging es für die sieben Reisetilnehmer schließlich am 3. Dezember. In einem waren sie alle einig: Die Tour war hervorragend organisiert und die zahlreichen Fabrikbesichtigungen und Treffen mit brasilianischen Herstellern brachten jede Menge neuer Erkenntnisse. Doch das war längst nicht alles. Denn aus den ersten Kontakten, die während der Reise geknüpft wurden, werden sich im einen oder anderen Fall wohl auch konkrete Geschäftsbeziehungen entwickeln. Helmut Merkel

Die brasilianische Möbelindustrie | Ausführliche Informationen über die brasilianische Möbelindustrie und vor allem über die Produzenten in Bento Gonçalves veröffentlichte der MÖBELMARKT in einem Länder-Special, das der November-Ausgabe beigelegt war.



5 | Erinnert ein wenig an deutsche Mittelgebirge: Landschaft um die brasilianische Weinbau- und Möbel-Hochburg Bento Gonçalves im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul.

6 | Eines der Bertolini-Werke konzentriert sich voll auf die Metallverarbeitung. Bedeutender Schwerpunkt ist die Produktion von Küchen aus Blech, die das Unternehmen u. a. in diverse lateinamerikanische Länder sowie nach Afrika und in den Mittleren Osten exportiert.

7 | „Deutscher“ geht's kaum noch. In Sao Bento do Sul sind die Nachkommen deutscher Einwanderer noch immer stolz auf ihre Herkunft und agieren traditionsbewusst.

8 | Artefama-Chef Alvaro Weiss beschäftigt in seinem Werk rund 800 Mitarbeiter. Bis vor zwei Jahren ging die gesamte Produktion in den Export, je zur Hälfte nach Nordamerika und nach Europa. Heute erwirtschaftet er 10% des Umsatzes auf dem Inlandmarkt. Wie die meisten Unternehmen in Sao Bento produziert auch Artefama hauptsächlich Massivholz Möbel (Kiefer und Eukalyptus). Zu einem geringen Teil werden MDF und Spanplatten verarbeitet.

9 | Nordamerika und Afrika sind die wichtigsten Exportmärkte von Rudnick. In Europa beliefert das Unternehmen u. a. Fly, Conforama und Steinhoff.

10 | Möbelproduzent MMM gehört zur brasilianischen Irani-Industriegruppe, die hauptsächlich in der Papierbranche aktiv ist. MMM produziert Massivholzmöbel, vorrangig aus Kiefer. Seit kurzem werden auch Eukalyptus und Teak verarbeitet. Direktor Ronald Heinrichs ist noch nicht lange bei MMM, zuvor leitete er den brasilianischen Inter Link-Fertigungsbetrieb.

11 | Inter Link-Chef Martin Link ist der einzige Deutsche, der in Brasilien eine eigene Fertigungsstätte besitzt. Inter Link produziert in Sao Bento zwischenzeitlich nicht nur für den weltweiten Export, das Unternehmen bedient auch große brasilianische Handelsketten. In Brasilien verkauft Inter Link aber nicht nur Produkte aus eigener Fertigung, sondern auch Importware aus China. Zudem wird das Internet als Vertriebsform genutzt.

12 | Massivholzspezialist Weiermann liefert auch an deutsche Abnehmer, wie z. B. Kare.

13 | Moveis America-Direktor Alberto Dums setzt auf Qualität. 90% der Produktion gehen in den Export, hauptsächlich nach Spanien.

14 | Famossul ist großer Waldbesitzer, betreibt ein riesiges Sägewerk und drei Möbelfabriken. 100% der Produktion gehen in den Export nach Nordamerika und Europa. Anfang Dezember wurde gerade ein Großauftrag für Lidl France abgewickelt. Der Discounter bestellte bei Famossul rund 20.000 Einzel- und Doppelbetten aus massiver Kiefer. Fotos: Merkel